



25 Jahre Profess Br. Jürgen OSA & Br. Peter OSA

Am 5. Oktober gibt es Grund zu feiern, denn an diesem Tag schauen Br. Jürgen und Br. Peter auf 25 Jahre Professversprechen zurück.

Nach dem einjährigen Noviziat in Germershausen/Eichsfeld begann Br. Peter ein vertieftes Studium der Bibelwissenschaften, das ihn schließlich von 1998 bis 2003 als Assistent von Prof. Hermann-Josef Venetz an den Lehrstuhl für Neues Testament in Fribourg/Schweiz führte. Seit 2003 ist er in verschiedenen Verantwortlichkeiten eng mit unserer Kirche und dem Kloster in Würzburg verbunden. Darüber hinaus trägt er als Provinzökonom Verantwortung für die wirtschaftlichen Belange der Ordensprovinz und als Missionsprokurator für die Entwicklung des Augustiner-Vikariats Kongo.

Br. Jürgen engagierte sich zunächst im Bereich der Jugendarbeit als Leiter des »Jugendhauses Am Dicken Turm« in Münnerstadt und als Beauftragter für die internationale Jugendarbeit des Ordens, von 2003 bis 2010 dann als geschäftsführender Leiter des Studienseminars St. Augustin in Weiden i.d.OPf. Sein Herzensanliegen aber ist die Menschenrechts- und Anti-Rassismus-Arbeit, wofür er sich u. a. bei Amnesty International und beim Würzburger Flüchtlingsrat einsetzt. Seit Dezember 2020 ist er zudem Leiter des GesprächsLadens an der Würzburger Augustinerkirche.

Wir danken Br. Jürgen und Br. Peter für ihr vielfältiges Engagement in unserer Ordensgemeinschaft und wünschen Ihnen Gottes Segen.

NEU

»unplugged« unverstärkt und unverstellt

Fr. | 15.10. | 19:30

Br. Michael OSA im Gespräch mit Christoph Schmitter, Pastor der Citychurch, über Kirche in der Krise, in der Kneipe und im Kino

Musik:
Regine Schlereth **Keys & Vocals** | Tobias Germeshausen **Guitar & Vocals**

Fr. | 19.11. | 19:30

Ein Abend mit Carolin & Andreas Obieglo von »CarolinNo«

Musik: CarolinNo

OrgelPunkt

Mi | 06.10. | 17:00
Mi | 20.10. | 17:00
Mi | 03.11. | 17:00
Mi | 17.11. | 17:00

Halloween

»Tanz mit dem Tod«

Fr | 29.10. | 19:30

Texte, Musik & Licht zu Halloween & Allerheiligen

Martina Esser – Texte | Hans-Bernhard-Ruß – Orgel |
Br. Carsten OSA – Lichtdesign

kirchen musik

Übersicht über Gottesdienste & weitere Angebote

ZwischenRaum-Ritual

Mi | 13.10. | 17:00
Mi | 10.11. | 17:00

Musik & Meditation

dienstags | 17:00

Ritaandacht

Mi | 27.10. | 17:00
Mi | 24.11. | 17:00

Gebet »Schritt für Schritt«

Mi | 04.10. | 18:30
Mi | 04.11. | 18:30

Gottesdienste

Samstag
17:30 | Eucharistiefeier

Montag bis Freitag
11:30 | Eucharistiefeier

Sonntag

10:00 | Eucharistiefeier
21:00 | Moonlight Mass

»Moment mal – Internetimpulse aus der Augustinerkirche«

donnerstags ab 15 Uhr über unsere *Website*, über *Facebook* oder über den *Youtube-Kanal* der Augustinerkirche abrufbar

www.augustinerkirche-wuerzburg.de | www.facebook.com/Augustinerkirche.Wuerzburg |
www.youtube.com/c/AugustinerkircheWürzburg

Beichtzeiten

Mo & Mi: 10:00 – 11:30 | Di & Fr: 15:00 – 16:30

GesprächsLaden bei der Augustinerkirche

Tel.: 0931 55 80 0
Mo, Di, Do, Fr | 10:00 – 13:00 & 14:00 – 17:00
Mi | 10:00 – 13:00 & 17:00 – 19:00

Pforte des Augustinerklosters

Tel.: 0931 30 97-0
Mo bis Fr: 09:00 – 11:30 | Di & Fr: 14:30 Uhr – 16:30
Sa: 09:30 – 11:30

kontakt

Kloster und Kirche der Augustiner
Dominikanerplatz 2 | 97070 Würzburg

prior.wue@augustiner.de
www.augustinerkirche.eu
Tel.: 0931 30 97 0 (Pforte)

kontoVerbindung

Augustinerkloster Würzburg
IBAN: DE 20 7509 0300 0003 0150 09 | BIC: GENODEF1M05

Mitteilungsblatt der Augustiner in Würzburg
Oktober bis Ende November 2021

Nummer 300

nimm und lies





» **Es sollte immer Musik da sein...**

Bei allem was du machst. Und wenns so richtig scheisse ist, dann ist wenigstens noch die Musik da. Und an der Stelle, wo es am allerschönsten ist, da müsste die Platte springen und du hörst immer nur diesen einen Moment... <<

Floyd aus »Absolute Giganten«

Oft muss ich an dieses Zitat aus dem Film »Absolute Giganten« denken – ein Film, der für meine Generation Themen wie Melancholie, Freundschaft, Abschied, Veränderung und die Bedeutung von Musik für unser Leben so trefflich auf den Punkt bringt. Musik ist (bewusst) Teil meines Lebens, seitdem ich 14 war: Es war die Zeit von MTV – von Steve Blame, Christiane Backer und Ray Cokes. Die Musik zog ins Fernsehen ein – und zwar stärker denn je. Generationen vor uns hatten Woodstock, Rolling-Stones-Konzerte und Radiomoderatoren wie Thomas Gottschalk, aber wir hatten Videos –

Musik war mit dem Bild verschmolzen und es war nur noch ein kurzer Schritt dahin, dass sie unser Soundtrack zu unserem Leben wurde. MTV blieb nicht lange unser Fenster in die illustre Welt der musikalischen Träume – allzu bald entdeckten deren Macher, dass man mit dümmlichen Soaps mehr Werbekunden binden kann und höhere Einschaltquoten erreicht. Wir verloren MTV und Viva und bedauern das heute noch – zumindest, wenn ich mit Freunden spreche. Aber wir haben etwas anderes bekommen: durch die technologische Entwicklung haben wir unsere Lieblingsmusik immer dabei – in einem Umfang, wie wir es vor 20 Jahren uns nicht erträumen konnten. Ich gestehe, ich gehöre zu denen, die sich am liebsten durch eine Stadt bewegen, wenn sie diese kleinen Knöpfe im Ohr haben mit einer Musik, die zum Tag und zur Stimmung passt. Das Geschehen auf der Straße liefert die Bilder zur Musik, die Tristes des Alltags erhält plötzlich eine cinematographische Qualität. Und plötzlich bin ich mitten im Film, in meinem eigenen persönlichen Film.

Welche Musik man schätzt – darauf weisen Soziologen hin – hängt stark mit dem sozio-ökonomischen Status der Herkunftsfamilie und der Umgebung, in der jemand aufwächst, zusammen, sprich: wer früh mit klassischer Musik in der Familie in Kontakt kommt, bekommt praktisch nebenbei einen Zugang zu dieser Musikform als Geschenk obendrauf. Klassik gilt immer noch zu Recht als die anspruchsvollste und komplexeste Musikform – allerdings ist sie zur Musikform einer »Elite« geworden. Populäre Musik hat ihr zumindest mengenmäßig und von der Bedeutung her den Rang abgelaufen: Sie ist leichter zu konsumieren und spiegelt das aktuelle Hier-Und-Jetzt wider. Es führt aber in die Irre, lediglich von »Populärer Musik« zu reden – zu vielfältig ist sie, sowohl was die Genres betrifft, als auch das musikalische Können und die Komplexität der Arrangements.

In der Kirche ist – abgesehen von Events, bei denen man sich »modern und aufgeschlossen« zeigen möchte – mehrheitlich kein Platz für neue Musikrichtungen. Das »Neue Geistliche Lied« scheint immer noch der »Rock'n'Roll« der Kirche zu sein - Kirche setzt hierdurch wieder einmal den Anschluss an das Hier und Jetzt aufs Spiel. Es geht nicht darum, populäre gegen klassische Musik auszuspielen – sondern vielmehr darum, die Stärken neuerer Musikformen aufzugreifen und diese Musik ernst zu neh-

men – dort wo sie ernst genommen werden möchte und kann: Bob Dylan erhielt längst den Literaturnobelpreis, Künstler wie Niels Frahm oder O'lafur Arnolds oder Christian Löffler schlagen eine Brücke zwischen klassischer und elektronischer Musik und verbinden komplexe Arrangements, musikalisches Können und moderne Klänge zu einer besonderen Synthese.

Für uns war in den letzten Jahren immer wieder Thema, wie es möglich ist, auch solche neueren Musikformate in unser Programm zu integrieren. Wie möchten nun mit einer neuen Reihe diesen Versuch aufnehmen: bei »unplugged – unverstärkt und unverstellt« stehen Menschen und ihre Geschichten im Mittelpunkt. Wie bei Talkshows werden wir Gäste einladen, mit denen wir über »Gott und die Welt« reden möchten. Dazu gibt es »handgemachte Musik« von Singer- und Songwritern, die ihre eigenen Songs sowie ihre Version bekannter Songs aus der Rock- und Popwelt mitbringen. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns bei diesem Versuch begleiten.

Ihr/euer Br. Carsten OSA



»unplugged – unverstärkt und unverstellt«

Am Freitag, den 15.10. um 19:30 findet die erste Veranstaltung unserer neuen Reihe »Unplugged – unverstärkt und unverstellt« statt. Den musikalischen Beitrag zu dieser Auftaktveranstaltung leisten Regine Schlereth und Tobias Germeshausen. Das Duo hat mit ihren originellen und unterhaltsamen Arrangements bereit einige unserer Internetimpulse mitgestaltet. Als Gesprächsgast wird Christoph Schmitter zu Gast sein. Als Pastor der Würzburger Citychurch ist er geübt darin, als und in Kirche neue Wege zu gehen. Dazu gehört eben auch der Ort und die Art Gottesdienst zu feiern. Von der Kirche bis zur Kneipe oder dem Kino ist hier alles möglich. Darüber und über vieles mehr unterhält sich Br. Michael mit unserem Gast. Eine kleine Lichtshow wird den Abend untermalen. Der Eintritt ist wie immer frei. Herzliche Einladung!



Modernisierung der Beschallungsanlage in unserer Kirche

Die Akustik in unserer Kirche ist äußerst schwierig - ein Problem mit dem wir immer wieder umgehen müssen und das uns immer wieder auch zu Kompromissen zwingt. In der Corona-Zeit ist ein neues Problem hinzugetreten: Da die Sitzordnung aufgrund gesetzlicher Vorgaben stark verändert werden musste, gab es immer mehr Plätze, an denen LektorInnen und Zelebranten nur noch schwer verständlich waren - ein Problem, das mit dem großen Hall in unserer Kirche zu tun hat. Wir haben uns daher entschlossen, eine beträchtliche Investition zu tätigen und unsere Beschallungsanlage von der Firma Seis auf den neusten Stand der Technik bringen zu lassen. Die merklichste Veränderung in der Kirche sind neue Lautsprecher, aber es wurde auch in einen neuen digitalen Verstärker investiert.

Wenn Sie uns hierbei finanziell unterstützen möchten, würden wir uns sehr freuen!

»Moment mal« – Internetimpulse aus der Augustinerkirche

In der Corona-Zeit als Ersatz für die Werktagsmessen gestartet, gibt es ihn jetzt als reguläres Angebot: einmal pro Woche (**donnerstags um 15 Uhr**) veröffentlichen wir einen neuen Impuls. Wie gehabt, wechseln sich Musik und Gedanken ab. Der Impuls kann auf unserer Website www.augustigerkirche.eu, auf unserer Facebook-Site [facebook.com/Augustinerkirche.Wuerzburg/](https://www.facebook.com/Augustinerkirche.Wuerzburg/) oder auf unserem YouTube-Channel [youtube.com/c/AugustinerkircheWuerzburg](https://www.youtube.com/c/AugustinerkircheWuerzburg) abgerufen werden.

Kollekten

24.10.: für die Weltmission

02.11.: für die Priesterausbildung in Osteuropa

21.11.: für die Diaspora